

[1612 v. Juni 16.]

A

SCHREIBEN VON [KONRAD III.] ZURLAUBEN AN BEAT JAKOB ZURLAUBEN,  
ZUG

"Wo hast dyne synn hingethan, Jch glaub du habest dyn selbsten gar vergessen so vill kostlich die brutt [Elisabeth Härtlin, von Baden, - diese ehelichte Beat Jakob Zurlauben am 16. Juni 1612 -] Zu kleiden so vill kostlich andere Zu vereheren so vill Zu kramen unnd Zuverschencken ohn das was versprochen, O Gott wo wiltt es nemmen, uff mich soltt dich nitt lassen dann Jch mitt dier Zum Thor uss muost wahn Jch also husshielte, O Gott werest du [von Baden?] allharkommen wer Jch mitt dier Zu spott unnd schanden worden, schaff allen umbkosten ab so vill Du khanst, unnd schick nitt andere har dann by dem abreden gib Jnen bevelch wegen des Ehetags dann Jch demm [Hans Kaspar?] Hertli [=Härtlin, dem Bruder der Braut, - der Elisabeth Härtlin Vater, Georg Heinrich Härtlin, starb bereits 1611 -] abkhembtt unnd was ahm Ehetag versprochen<sup>1</sup> soll ghalten werden die brutt hatt nichtts Jnnreden wellen sonder Jst alle sach ... [schon gelaufen] wiltt du sy haben must thun was sy wellen, Minen rath hast nitt gfolget sunsten gienge nitt also ein Jemerlichen Kosten druff, kremer, Schnider unnd Schumacher [in Zug bzw. Baden] wendt bezaltt syn, darumb lug umb gelt, Mach dich demuottig unnd pitt denn lieben Gott umb hilff dann du dessen niemalen mers bedorffen".

1) s. MSZF 35 IV 315-316 [Ehebrief]

Original, mit Siegel - AH 98, 59

1630

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VON JOHANN BERNHARD, [TUCHHÄNDLER IN BREMGARTEN?<sup>1</sup>, FÜR DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER UND GLEICHZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Jtem Nam die Frauw Basi Landtschryberen [Euphemia Honegger] Uffs Nöüwe Jahr 1630[:]  
Erstlich 6 el blauwen gadit  
30 el gälli und grüöni spahr schnürli  
1/2 Lod Ney siden ... [kostet alles zusammen]

gl. ss

4 29